

Wegleitung

Kaufmännische Berufsmaturität

für Erwachsene (BM2)

Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

Berufsbegleitender Bildungsgang

Ziele

Der Berufsmaturitätsunterricht nach abgeschlossener Lehre (BM2) an der KBS Glarus vermittelt in einem zweijährigen Lehrgang eine vertiefte schulische Ausbildung und bereitet auf die kaufmännische Berufsmaturitätsprüfung vor. Der Unterricht findet jeweils an zwei ganzen Wochentagen statt. Aufgrund der Schultage besteht die Möglichkeit, einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen. Wir empfehlen, maximal 60 Prozent nebenbei zu arbeiten.

Das Berufsmaturitätszeugnis kaufmännischer Richtung ist ein eidgenössisch anerkannter Ausweis. Es ermöglicht:

- den prüfungsfreien Zugang zu den Fachhochschulen, insbesondere zu den Fachhochschulen für Wirtschaft.
- den erleichterten Einstieg in anspruchsvolle berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten.
- einen verkürzten Weg zur allgemeinen Hochschulreife.

Der Lehrgang BM2 an der KBS Glarus findet jährlich statt, sofern genügend Anmeldungen vorhanden sind.

Voraussetzungen

Prüfungsfrei in die BM2 eintreten kann, wer über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) in einer einschlägigen beruflichen Grundbildung verfügt und dieses im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen hat mit einer Gesamtnote von:

- a. 5.3 bei weniger als 1600 Lektionen schulische Grundbildung gemäss Bildungsverordnung.
- b. 5.0 bei mindestens 1600 Lektionen schulische Grundbildung gemäss Bildungsverordnung.
- c. Ein prüfungsfreier Eintritt ist in den gleichen Fällen zulässig, wenn im zweitletzten Semesterzeugnis der Berufsfachschule (ohne Sport) ein entsprechender Durchschnitt erreicht wurde.

Konkret heisst dies:

- Kaufleute, welche die Lehre im laufenden oder vergangenen Jahr abgeschlossen haben, sind ab einer Gesamtnote von 5.0 im EFZ prüfungsfrei aufgenommen.
- Kaufleute in Ausbildung mit einem Durchschnitt von 5.0 im Zeugnis (ohne Sport) im zweitletzten Semester der Berufsfachschule sind prüfungsfrei aufgenommen, vorausgesetzt sie bestehen das QV vor Start BM2.
- Bei einem prüfungsfreien Eintritt in die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen aufgrund eines anderen EFZ als Kaufmann oder Kauffrau, kann die Schulleitung einen Vorbereitungskurs verbindlich vorschreiben. Bei Übertritten aus anderen Bildungsgängen kann die Schulleitung eine im Umfang und Fächerkatalog angepasste Einzelprüfung durchführen. Nehmen Sie für individuelle Abklärungen frühzeitig Kontakt mit uns auf: 055 645 52 42.

Alle anderen absolvieren eine Aufnahmeprüfung.

- Übungsmaterial für sämtliche Aufnahmeprüfungen finden Sie unter www.kfmv.ch/angebot/dienstleistungen/qv-uebungsserien.

Anmeldung und Anmeldegebühr

Die Anmeldung erfolgt schriftlich (Anmeldeformular über www.kbsglarus.ch). Für die Anmeldung wird eine Gebühr über 200 Franken erhoben.

Aufnahmeprüfung

Das Aufgebot zur Prüfung erfolgt schriftlich. Folgende Fächer werden schriftlich geprüft:

Fach	Dauer	Prüfungsinhalte	Hilfsmittel
Deutsch	90'	1. Sprachprüfung 2. Aufsatz	Rechtschreibeduden
Französisch	90'	1. Leseverstehen 2. Textproduktion 3. Hörverständnis	Wörterbuch für Teil Textproduktion
Mathematik (doppelt gewichtet)	60'	ohne Geometrie	Taschenrechner, netzunabhängig

Prüfungsanforderungen:

- Deutsch: Niveau EFZ
- Französisch: Niveau B1
- Mathematik: Schulstoff 1. bis 3. Klasse Sekundarschule

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn in den geprüften Fächern ein Notendurchschnitt von mindestens 4.0 erreicht wird und nicht mehr als eine Prüfungsnote unter 4.0 liegt. Die Gültigkeitsdauer einer bestandenen Aufnahmeprüfung ist auf das Prüfungs- und Folgejahr beschränkt.

Obligatorisches Onboarding Mathematik

In der letzten Woche der Sommerferien findet jeweils vor dem Mathematikmodul ein zweitägiger obligatorischer Vorkurs in Mathematik statt.

Schulbesuch, Promotion

Mit dem Eintritt in die BM2 ist die Verpflichtung zum regelmässigen Besuch verbunden. Pro Semester müssen mindestens 80 % der Lektionen besucht werden. Aufgrund lückenhafter Präsenz erfolgt der Ausschluss aus dem Lehrgang. Die Buchführung liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Es gilt die Schulordnung der KBS Glarus.

Die Promotion ins nächste Semester erfolgt, wenn die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt und höchstens zwei Noten unter 4.0 liegen, wobei die Abweichung dieser ungenügenden Noten zur Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Punkte betragen darf. **Wer die Promotionsvoraussetzungen nicht erfüllt, wird nicht ins nächste Semester promoviert und sofort vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen.**

Die Wiederholung eines Unterrichtsjahres ist höchstens einmal möglich.

Studentafel

Studentafel							
Fächer (Lektionen pro Woche)	Lektio- nen pro Fach	Davon für IDAF	Wochenlektionen pro Semester				Lektio- nen pro Lernbe- reich
			Sem. 1	Sem. 2	Sem.3	Sem. 4	
Grundlagenbereich							
Erste Landessprache Deutsch	120	12			3	3	
Zweite Landessprache Französisch	200	20			5	5	
Dritte Sprache Eng- lisch	200	20	5	5			
Mathematik	240	24	6	6			760
Schwerpunktbereich							
Finanz- und Rech- nungswesen	200	20	5	5			400
Wirtschaft und Recht	200	20			5	5	
Ergänzungsbereich							
Geschichte und Politik	160	16	4	4			
Technik und Umwelt	80	8			2	2	240
Interdisziplinäres Ar- beiten							
IDAF integriert in die Fachbereiche		140					40
IDPA	40				2		
Total	1440	140	20	20	17	15	1440

*Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)

In jedem Fach werden 10% der Lerninhalte interdisziplinär unterrichtet. Die aus diesen Modulen generierte Note für das interdisziplinäre Arbeiten ist – gemeinsam mit der Prüfungsnote, die der Note der interdisziplinären Projektarbeit entspricht – ebenfalls eine Positionsnote im Abschlusszeugnis. Die Lektionen für IDAF sind in den einzelnen Fächern integriert.

Unterrichtsgestaltung

Die BM2 geht von einer hohen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden aus. Sie misst dem Erwerb von Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen sowie der Interdisziplinarität grosse Bedeutung bei. Verschiedene Lernformen fliessen in den Fachunterricht und in die fächerübergreifenden Lernbereiche ein. Sie ermöglichen es den Lernenden, das Ziel der Studierfähigkeit an einer Fachhochschule zu erreichen:

- Solides Fachwissen
- Interdisziplinarität
- Kommunikationsfähigkeit in drei Sprachen
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und erhöhte Urteilsfähigkeit

Maturitätszeugnis

Die Fachnoten setzen sich zu je 50 Prozent aus den Erfahrungs- und Prüfungsnoten zusammen. In den Ergänzungsfächern, in denen keine Prüfung abgelegt werden muss, entsprechen die Fachnoten den Erfahrungsnoten. Für die Berechnung der Erfahrungsnoten zählen sämtliche Semesternoten im betreffenden Fach. Die Positionsnote Interdisziplinäres Arbeiten ist das Mittel der Erfahrungsnoten (IDAF) und der Note für die IDPA.

- | | |
|-------------------------------|---|
| • Deutsch | Erfahrungsnote + Prüfung schriftlich und mündlich |
| • Französisch | Erfahrungsnote + Prüfung schriftlich und mündlich oder
Erfahrungsnote + DELF Niveau B2 |
| • Englisch | Erfahrungsnote + Fremdsprachdiplom FCE |
| • Mathematik | Erfahrungsnote + Prüfung schriftlich |
| • Finanz- und Rechnungswesen | Erfahrungsnote + Prüfung schriftlich |
| • Wirtschaft und Recht | Erfahrungsnote + Prüfung schriftlich |
| • Geschichte und Politik | Erfahrungsnote |
| • Technik und Umwelt | Erfahrungsnote |
| • Interdisziplinäres Arbeiten | Noten IDAF + Note IDPA |

Bestehensnormen

Die Maturitätsprüfung gilt als bestanden, wenn die Gesamtnote 4.0 nicht unterschritten wird, nicht mehr als zwei Noten unter 4.0 liegen und die Differenz der ungenügenden Noten von der Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Punkte beträgt.

Die Maturitätsprüfung kann einmal wiederholt werden.